Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei.. ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratische Nominationen.

Für Mayor—James G. Bailey.
Für Schatzmeister—C. G. Boland.
Für Controlleur—Edward Robinson.
Für Assessoren—Daniel Battle.
Charles Voos.
James T. White.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Um die Präsidentschafts-Candidatur auf republikanischer Seite bewerben sich so weit: McKinley von Ohio, Morton von New York, Reed von Maine, Allison von Iowa und Davis von Minnesota. Als mögliche Candidaten werden noch genannt: Harrison von Indiana und Lincoln von Illinois. Wer den Sieg davontragen wird, ist natürlich bloße Vermuthung. Da die Convention 908 Stimmen hat, sind 455 zu einer Nomination erforderlich. Diese große Zahl sich aus den verschiedenen Staaten zusammenzulesen, ist eine nicht unbedeutende Arbeit, wobei mancher Calculationsfehler vorkommen kann.

Senator Davis hat eine Resolution zur Definirung der Monroe-Doktrin eingebracht, die noch bedeutend schärfer gehalten ist, als irgend eine bisher überhaupt im Congreß unterbreitete Resolution. In derselben wird kundgethan, daß irgend ein Versuch, neues oder weiteres Territorium auf diesem Continent oder irgend einer der benachbarten Inseln, ob durch Gewalt, Abtretung, Besetzung, Ankauf, Colonisation oder auf irgend eine andere Weise zu erwerben, als eine Verletzung der Monroe-Doktrin angesehen und von den Ver. Staaten zurückgewiesen werden würde.

Die Bundessenatoren fallen jetzt ordentlich über einander in dem Bemühen, in die auswärtige Politik der Ver. Staaten einzugreifen. Eine Resolution jagt die andere und wenn man sich nicht mit Cuba oder Venezuela beschäftigt, so muß Armenien herhalten. Die vom Comite für auswärtige Angelegenheiten einberichtete Resolution beweist nicht nur, daß man die Warnung Washington's, sich nicht in die Angelegenheiten anderer Völker zu mischen, vollständig vergessen hat, sondern auch, daß man sich nicht einmal über den eigenen Standpunkt in Bezug auf unser Verhältniß zu europäischen und amerikanischen Regierungen klar ist.

Die Ver. Staaten hatten mit dem Berliner Vertrag von 1878 nicht das Geringste zu thun und es ist, gelinde gesagt, unverfroren, die europäischen Mächte zu ermahnen, die Bestimmungen dieses Vertrages aufrecht zu erhalten. Ob der Vertrag verletzt worden ist oder nicht und ob ein Einschreiten gegen die türkische Regierung nothwendig geworden ist, bleibt lediglich Sache der Mächte, die ihn abgeschlossen haben. Wir haben weder das Recht, uns einzumischen, noch besitzen wir die Macht, uns Genugthuung zu verschaffen, wenn die europäischen Regierungen unsere Einmischung in verdienter Weise zurückweisen.

Eine Kundgebung nach der anderen ist von der Administration und dem Senat erfolgt, in der das Eingreifen europäischer Regierungen in amerikanische Angelegenheiten verdammt wird. Trotzdem machen wir jetzt einen Versuch, uns in Sachen zu mischen, die uns viel ferner liegen, als die Streitfragen, über die wir mit europäischen Ländern hier in Conflikt gerathen sind. Wenn wir beanspruchen, in Amerika eine Art von letzter Instanz zu bilden, so müssen wir doch auch Europa gestatten, seine Angelegenheiten allein zu ordnen. Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig. Wollen wir in Europa ein Wort mitreden, so müssen wir auch den dortigen Großmächten gestatten, in Amerika nach eigenem Ermessen zu handeln. Für das Letztere ist noch viel mehr Berechtigung vorhanden, als für das Erstere.

Es ist wahrscheinlich, daß die heurige Fluß- und Hafenbill nur sehr mager ausfallen wird. Sollte der Congreß hinsichtlich der Wasserbauten dem verschwenderischen Beispiele seiner Vorgänger folgen, so wäre, in Anbetracht der gegenwärtigen Finanzverhältnisse, ein Veto des Präsidenten mit ziemlicher Sicherheit zu gewärtigen, und da Sprecher Reed hiervon Kenntniß besitzt, hat er das zuständige Hauscomite angewiesen, mit der größten Sparsamkeit zu Werke zu gehen. Neue Wasserbauten sollen gar nicht vorgenommen werden, sondern man beabsichtigt, nur die dringendst nothwendigen Posten für die Weiterführung schon begonnener Werke zu bewilligen. Etwa $7,000,000 durften dafür genügen und das Comite wird dem Vernehmen nach bemüht sein, die Bewilligung auf diese Summe zu beschränken. Einen tüchtigen Kampf wird das freilich kosten, wenn man es ehrlich damit meint.

Interessant ist die Nachricht, daß die Dampfer „Friesland" und „La Touraine" die beabsichtigte Mittelmeer-Tour abgesagt haben. Denn das beweist, daß man in Paris, wie Berlin, in Betreff der orientalischen Wirren sehr düster blickt und es jedenfalls nicht riskiren will, harmlose Reisende der Gefahr, von den Türken insultirt oder abgeschlachtet zu werden, auszusetzen. Die um ihr Vergnügen gekommenen Reisenden können sich bei England dafür bedanken.

In Pittsburg hat ein Richter einem böhmischen Verein die Incorporation verweigert, weil derselbe die böhmische Sprache als Vereinssprache wählte und seine Protokolle in dieser Sprache führte.

Miß Clara Barton, die Präsidentin des amerik. Zweiges der Genfer Convention vom Rothen Kreuze, trifft, wie unterm 19. Januar aus Washington gemeldet wird, Vorbereitungen, um nach der Türkei zu gehen, trotz der Nachricht, daß der Sultan den Beamten der Convention die Ausübung ihres wohlthätigen Berufs nicht erlauben werde.

Generalkonsul DeKay in Berlin berichtet an das Staatsdepartement, daß für amerikanische Künstler eine Abtheilung in der internationalen Kunstausstellung, die im Mai d. J. in Berlin eröffnet wird, gesichert ist.

Im Hause ist die Pensions-Bewilligungsbill endlich angenommen worden.

Der demokratische Nationalconvent wird am 7. Juli in Chicago stattfinden. Bei der 29. Abstimmung trug die Metropole des Westens den Sieg davon.

Ein in Boston eingelaufenes Kabeltelegramm meldet, daß die astronomische Gesellschaft in London dem Bostoner Astronomen Dr. S. C. Chandler für seine Feststellung der Gesetze der Bewegung des Pols der Erde und andere verdienstliche Arbeiten eine goldene Medaille zuerkannt hat.

Das Hauscomite für Banken und Umlaufsmittel in Washington beschäftigt sich mit dem Projekt einer internationalen amerikanischen Bank.

Ausland.

Die Rede des Kaisers über die Nothwendigkeit einer stärkeren Flotte zum Schutze der deutschen Interessen im Auslande, hat in Deutschland den Anstoß zu Sammlungen gegeben, welche die Vergrößerung der deutschen Seemacht möglich machen sollen. Der deutsche Flottenverein hat einen Aufruf an die Frauen Deutschlands erlassen. Dieselben sollen auf eigene Faust eine Kriegsschiff zusammenbetteln. Und dieses Kriegsschiff soll heißen „Die deutsche Frau". Die Idee an sich ist ja sehr schön und patriotisch. Die deutschen Frauen haben es noch nie an sich fehlen lassen, wenn das Vaterland rief. Der Name aber, welchen man für das neue Kriegsschiff ersonnen hat, ist so unglücklich wie nur möglich gewählt. Er würde eine nimmer versiegende Quelle der bösartigsten Witze werden. Die deutsche Frau gehört in's Haus. Die Idee, daß sie in aller Herren Meere herumschwimmen und sich mit solchen Unholden wie „Drache", „Währwolf", „Schrecken" und wie die gepanzerten Ungeheuer der übrigen Seemächte heißen, herumbalgen soll, mißfällt uns gründlich. Für eine „deutsche Frau" mit Schießscharten und Dampfmaschinen aber vermögen wir uns nicht zu begeistern.

Der frühere französische Premierminister und Minister des Innern und langjährige Präsident der Deputirtenkammer, Charles Thomas Floquet, ist am 18. Januar in Paris im Alter von 68 Jahren gestorben. Als der Kammerpräsident Brisson am 9. April 1885 die Ministerpräsidentschaft übernahm, wurde Floquet zum Kammerpräsidenten gewählt und auch in den folgenden Jahren auf's Neue mit dieser Würde bekleidet. Nach dem Sturze Tirard's wurde er mit der Bildung eines Cabinetts betraut. Wegen Betheiligung am Panamaskandal unterlag er bei der Neuwahl 1893, wurde jedoch 1894 vom Seine-Departement in den Senat gewählt, dem er bis zu seinem Lebensende angehörte.

Dem bösen Sumpffieber an der Ashanti-Küste ist der Prinz Heinrich von Battenberg, der Gemahl der Prinzessin Beatrice von England, zum Opfer gefallen. Prinz Heinrich von Battenberg wurde am 5. Oktober 1858 geboren, war also erst 38 Jahre alt, immerhin zwei Jahre älter, wie sein ihm vorangegangener berühmter und tapferer Bruder Alexander, Fürst von Bulgarien, dessen Namen der älteste, 1886 geborene Sohn des Prinzen Heinrich führt und hoffentlich dereinst zu Ehren bringt.

Der Transvaal-Präsident Krüger verlangt angeblich eine Amendirung des vielumstrittenen Vertrages vom Jahre 1884.

Die Krönung des Zaren soll im Monat Mai in Moskau stattfinden.

Officielle Nachrichten an die Botschaft der Ver. Staaten in London, lassen die Nachgiebigkeit der britischen Regierung in der Venezuela Frage als sicher erscheinen.

Prof. Röntgen in Würzburg hat eine neue Lichtart erfunden, deren Strahlen die festesten Körper durchdringen sollen.

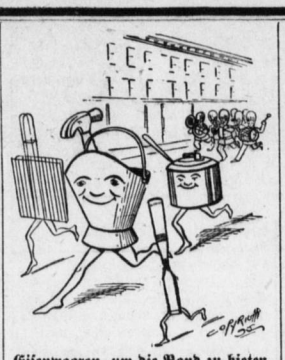
Die brasilianische Regierung hat einen Contrakt abgeschlossen, demzufolge aus dem Auslande 100,000 Einwanderer nach Brasilien geschafft werden sollen.

Henri Brisson wurde als Präsident der französischen Deputirtenkammer wiedergewählt. Emile Loubet, vormals Premierminister, wurde zum Präsidenten des Senats erwählt.

Kürzlich ist eine Statistik des Braubetriebes der Welt von dem englischen Zollbepartement herausgegeben worden. Nach derselben nimmt Deutschland mit 30,000 Brauereien die erste Stelle in der Biererzeugung ein. Es folgen Großbritannien mit 18,000 und sodann die Ver. Staaten mit 5000 Brauereien. Das Verhältniß zwischen Production und Consumption hält sich in jedem der produzirenden Länder die Wage, nur Deutschland macht eine Ausnahme, da es große Massen für den Export erzeugt und auch unterbringt.—Asien ist ganz und gar auf die Einfuhr fremden Bieres angewiesen.

— **Rheumatismus** im Rücken, in den Schultern, Hüften, Aenkeln, Elbogen oder Handgelenken entsteht durch zu viel Säure im Blut. Hood's Sarsaparilla heilt Rheumatismus.

Hood's Pillen sind die beste Abführ- und Leber-Medizin für Familiengebrauch. 25c.



Eisenwaaren, um die Band zu bieten.

Dieses meint eine vollständige Linie von Eisenwaaren und das ist gerade, was wir haben. Ebenso meint es eine grosartige Linie von Eisenwaaren, die wir auch haben. Möglicherweise meint es auch eine Linie von billigen Eisenwaaren und wir denken, daß wir auch da „richtig" sind. Dies sollte alles umfassen, was wissenswerth in Betreff von Eisenwaaren ist, doch habt ihr vielleicht etwas spezielles zu erkundigen; wenn so, kommt nur zu unserem Laden und laßt uns euch antworten und sehet zugleich verschiedene Feiertagswaaren.

Foote & Shear Co.,
119 Washington Ave.

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Rupprecht,

Nachfolger von Eugen Kleberg,

231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

. . Die . .
Hunt & Connell Co.

Baumeister's Eisenwaaren,
Elektrische Fächer,
Gas und elektrische Fixtures,
Kamineinfassungen,
Oefengitter und Ziegeln.

434 Lackawanna Avenue.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren.

*** Billiger als je zuvor. ***

Schimpff's Juwelierladen,
317 Lackawanna Ave.

Reparaturen Spezialität.

Silberwaare, Musikalische Instrumente.

Günster Forsyth,
327 Penn Avenue.

* Vollständige Auswahl **Oefen** jeder Art. *

HUMPHREYS'

Dr. Humphreys's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specifik ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Vergiftung, Ausleerung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die **Souverainen Heilmittel der Welt.**

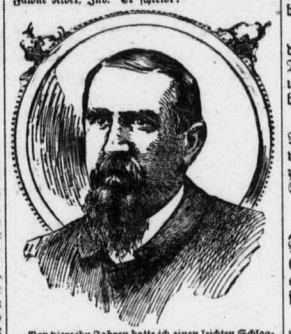
Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—**Fieber,** Congestion, Entzündungen	.25
2—**Würmer,** Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—**Zahnen,** Schreien, Schlaflosigkeit	.25
4—**Diarrhöe,** von Kinder od. Erwachsenen	.25
7—**Husten,** Erkältung, Bronchitis	.25
8—**Neuralgia,** Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9—**Kopfweh,** gastrisches, Schwindel	.25
10—**Dyspepsia,** Unpäßlichkeit, Verstopftheit	.25
11—**Unterdrückte,** oder schmerzhafte Perioden	.25
12—**Weißer Fluß,** zu reichliche Perioden	.25
13—**Croup,** Keuchhustenentzündung, Heiserkeit	.25
14—**Salzfluß,** Rose, Ausschlag	.25
15—**Rheumatismus,** rheumat. Schmerzen	.25
16—**Malaria,** Schüttelfrost und Fieber	.25
19—**Katarrh,** Influenza, Schnupfen	.25
20—**Keuchhusten**	.25
27—**Nierenleiden**	.25
28—**Nervenschwäche**	1.00
30—**Blasenschwäche,** Bettnässen	.25

Humphreys's Witch-Hazel Oel.
The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts.
Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.
Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.
111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Nervöse Erschöpfung
beseitigt durch Dr. Miles' Nervine.

Anhaltende Zerrüttung des Nervensystems beeinflußt nicht nur das Gehirn und die geistigen Fähigkeiten, sondern führt auch zur Erkrankung lebenswichtiger Organe. Die gefährlichste dieser indirecten Folgen besteht in einem Ergriffenwerden des Herzens. Dieses war der Fall mit Rev. N. F. Surface, Fairne River, Ind. Er schreibt:



„Vor vierzehn Jahren hatte ich einen leichten Schlaganfall. Ueberarbeitung führte nervöse Erschöpfung herbei. Ich wurde ungemein nervös und die Anstrengung bei öffentlichem Sprechen verursachte Herzklopfen, welches mein Leben bedrohte. Ich gebrauchte zwei Flaschen Dr. Miles' Nero Heart Cure für meine Herzbeschwerden und zwei Flaschen Dr. Miles' Restorative Nervine für meine Nervösität und bin besser als ich jemals wieder zu sein erwartete. Ich kann stundenlang sprechen ohne zu ermüden oder von Herzklopfen befallen zu werden, wie dies früher der Fall war, und ich fühle mich Ihnen zu Dank verpflichtet."

Zu haben bei allen Apothekern. Dr. Miles' Buch über Herz- und Nervenleiden **frei** per Post.
Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.
Dr. Miles' Heilmittel machen gesund.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
Penn Ave. und Spruce Str.,
Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa: Merchants, Newark, N. J; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein: Granite State Provident Association Manchester, N. H.

Zenke's . . .
Restaurant,
213 Penn Avenue.

Die feinsten importirten **Weine und Liquöre,** sowie importirte **Delikatessen** und **Cigarren** stets vorräthig.

Importirtes Würzburger Hofbräu und **E. Robinson Pilsener** stet an Zapf.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Vermischtes Allerlei.

— Die Republikaner Frank C. Cannon und Arthur Brown sind von der Staatslegislatur in Utah zu Bundessenatoren gewählt worden.

— In New York ist der bekannte Brauer Jakob Dölger an einem Herz- und Nierenleiden gestorben. Er wurde im Oktober 1845 in New York geboren.

— In Philadelphia haben Einbrecher die Safe der Droguen-Firma Boericke & Tafel, 1011 Arch Straße, aufgesprengt und $200 Baar und $8000 Bonds erbeutet.

— Congreßrepräsentant George L. Wellington, ein Deutsch-Amerikaner, ist von der Staatslegislatur in Maryland zum Bundessenator als Nachfolger des Sen. Gibson gewählt worden.

— Das Bundes-Kreisgericht hat der „Central Transportation Co." in ihrem Prozesse gegen die Pullman Palace Car Co. $4,235,044 (Kapital mit Zinsen für elf Jahre) wegen Contraktbruches zugesprochen.

— Aus Templeton, Pa., wird gemeldet: „Samstag Nachmittag löste sich das Eis des Mahoning Creek und riß die Eisenbahnbrücke mit sich fort. Der Allegheny Fluß steigt rasch und ist vollständig mit Eis bedeckt.

— Die „Westliche Post" in St. Louis, die leitende deutsch-republikanische Zeitung im mittleren Westen, erklärte sich in einem Leitartikel ganz entschieden zu Gunsten der Nomination McKinley's für's Präsidentschaftsamt.

— Ezra F. Bowman, Engroshändler in Juweliers- und Uhrmacher-Artikeln zu Lancaster, Pa., hat den Concurs eröffnet. Seine Verbindlichkeiten im Betrage von ungefähr $50,000 sollen durch das vorhandene Vermögen gedeckt sein.

— Das Staatsgericht von Missouri hat das Gesetz, welches das Offenhalten von Barbierstuben an Sonntagen verbietet, für verfassungswidrig erklärt, da es Spezialgesetzgebung sei. Die sämmtlichen Richter des Obergerichts stimmten der Entscheidung bei.

— Das Bundesschatzamt wird die Prägung von Silberdollars wieder aufnehmen und fortsetzen lassen, bis 18 Million derselben geprägt sind. Da die „Seigniorage" oder der Prägewerth per Dollar 28½c beträgt, kann das Schatzamt $5,130,000 Profit buchen. Die Goldreserve ist einstweilen auf nahezu $50,000.00 herabgesunken.

— In New York soll jetzt das nach einer Entscheidung des Appellhofes zu Recht bestehende veraltete Gesetz, demzufolge in der „alkoholfreien Zone", 200 Fuß von einer Kirche oder einer Schule entfernt, sich keine Wirthschaften befinden dürfen, strikt durchgeführt werden. Dadurch würden in der Stadt New York allein 1500 Wirthschaften eingehen müssen.

— In dem Testament der kürzlich in Edinburg, Schottland, gestorbenen Frau Anna R. Aspinwall von Pittsburg vermacht die Erblasserin ihr ganzes Vermögen, dessen Werth auf $3,000,000 geschätzt wird, dem Hospital der protestantischen Episcopal-Kirche in Philadelphia. Das Testament wird von einer in Pittsburg wohnenden Nichte der Verstorbenen, Miß Dellafield, angefochten werden.

— In Süd-Iowa, Ost-Kansas, Missouri und Arkansas wüthete am Freitag ein heftiger Schneesturm. Im westlichen Missouri sind 14 Zoll Schnee gefallen und der Bahnverkehr ward durch Schneewehen bedeutend gehemmt. In Süd-Iowa ist das Thermometer um 25 Grad gefallen und das Unwetter hat beträchtlichen Schaden an elektrischen Drähten angerichtet. Jetzt herrscht klares, kaltes Wetter und eine frische Brise weht aus dem Nordwesten.

— Im hohen Alter von 97 Jahre ist in Clinton, Iowa, Frau Margaretha Rapp gestorben. Ihr Gatte, der gleichfalls ein Alter von fast 100 Jahren erreichte, starb vor einigen Jahren. Vier Kinder überleben die Verstorbene, zwei Söhne und zwei Töchter. Margaretha Rapp wurde am 4. Mai 1799 im Großherzogthum Baden geboren und wanderte im Jahre 1852 mit ihrem Gatten nach Amerika aus. Sie lebten anfangs im Staate Pennsylvanien, bis sie vor 35 Jahren nach Clinton kamen. Frau Rapp war bis vor Kurzem noch vollständig geistig frisch. Das Ehepaar erfreute sich allgemein hohen Ansehens.

— Nach der letzten Wahl wurde die Demokratie vielfach für maustodt gehalten und die Republikaner witzelten über die kürzliche Sitzung der National-Committee und nannten sie die—Beerdigung. Ein Washingtoner Correspondent schreibt aber: „Das war jedenfalls eine sehr lebhafte und fröhliche Beerdigung, und merkwürdigerweise waren mehr Leute anwesend und gaben größeres Interesse kund, als bei der republikanischen „Auktion", wo St. Louis den Elephanten kaufte. Die Thatsache, daß Chicago die demokratische Conventionsstadt ist, hat die Republikaner mit abergläubischer Furcht erfüllt."

— Münzdirektor Preston hat der vom Schatzamtssekretär Carlisle erlassenen Ordre gemäß die Prägung von Silberdollars aus den unter den Bestimmungen des widerrufenen Gesetzes von 14. Juli 1890 angekauften und in den Gewölben des Schatzamtes aufgestapelten Barren angeordnet. Der Betrag des bis auf weitere Ordre monatlich zu schlagenden Barrensilbers ist auf $1,500,000 festgesetzt und vertheilt sich wie folgt: Philadelphia $900,000, New Orleans $500,000, San Francisco $100,000. Silberbarren im Werth von $177,000,000 sind noch vorhanden, Noten in Silber einlösbar, (Silber-Certificate) sind im Betrage von $137,000,000 im Umlauf, $50,000,000 sind bis jetzt geprägt worden.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt".

Haus und Hof.

Selbstthergestellte Poudrette.

Kein Düngerstoff, der zur Nährung des Bodens dient, geht mit so unbefonnener Verschwendung verloren, als die menschlichen Excremente; während es doch wenig Mühe und Arbeit macht, selbe zu sammeln und nützlich zu verwenden. Denn Alles, was nöthig ist, diesen kräftigen Dünger zu gewinnen, welcher so vielen phosphorsauren Kalk enthält, der so wesenlich auch zum Knochenbau der Thiere und der Menschen beiträgt, und welcher nicht aus der Luft erhalten werden kann, wie die Kohlensäure und das Ammoniat, besteht darin, denselben auf eine handliche und unschädliche Weise anzusammeln. Zu diesem Behufe muß man eine Grube haben mit einem großen, dichten Kasten aus dicht zusammengefügten Planken, und dieser sollte so eingesetzt sein, daß man, sobald es nöthig ist, denselben mittelst Anspannung eines Pferdes herausziehen kann. Weiters ist es nöthig, daß man sich hinreichend mit trockener dunkler Wald- oder Moorerde, Holzkohlenabfällen, trockener Torf- oder Alluvialerde versehe, welche man in Fäßern oder Kästen trocken aufbewahrt. Hiermit bestreut man dann vor Allem den Boden des erwähnten Kastens mit einer hinreichend dicken Schichte und hierauf ebenso in Zwischenräumen von einigen Tagen die sich ansammelnden Excremente, damit alle Nässe und Feuchtigkeit in demselben aufgezehrt wird. Durch gelegentliches Umherstreuen von einigen Händen voll Gyps in die besagte Kiste kann man allen unangenehmen Geruch unterdrücken und den Werth des Düngers erhöhen. Man darf in diese Kiste aber ja nicht das Spülwasser der Küche oder sonst ein Abgangwasser schütten. Wenn dann der Kasten voll ist, kann man ihn in besagter Weise herausziehen und Poudrette daraus machen.

Zu diesem Zwecke muß der Inhalt des Kastens mit einer weiteren Zugabe, die Feuchtigkeit aufzehrenden, Wald- oder Torferde u. s. w. und zwar in solchen Verhältnissen umgearbeitet werden, daß sie mit den früher schon in den Kasten eingestreuten Zwischenlagen zusammengenommen gegen drei Viertel der ganzen Masse bildet. Dieses Umarbeiten muß aber unter Dach geschehen und das Ganze vollkommen trocken gehalten werden. Die so zubereitete Poudrette soll mehrere Male in gewissen Zwischenräumen umgeschaufelt und schließlich gesiebt werden, um ein möglichst gleichmäßig getrocknes Produkt zu erhalten. Denn je feinkörniger und trockener es wird, desto bessere Eigenschaften als Düngmittel gewinnt die so selber hergestellte Poudrette.

Zur Warmhaltung der Pferde.

Wo der Pferdestand sich auf einer Seite des Stalls befindet und nicht durch eine dichte Zwischenwand von dem freien Außenraum getrennt ist, werden die Bewohner desselben bei strengem Wetter von der Kälte zu leiden haben, auch wenn sie gut in Teppiche eingehüllt sind. Dies kostet dann viel mehr Futter, dessen Extramenge ausschließlich zur Warmhaltung des Thiers benutzt werden muß. Ueberdies schadigt ein kaltes Quartier die Gesundheit des Pferdes und schwächt es ab, so daß es seine Arbeit nicht wohl verrichten kann.

Unter solchen Umständen ist es ein guter Plan, im Hintertheil des Stalls nahe der Decke einen starken Draht oder eine dünne Eisenstange zu spannen und daran mittels starker Drahtringe ein n Vorlag aus grobem Zeug oder einen alten Fußteppich aufzuhängen, den man an kalten Tagen und Nächten über die Oeffnung zieht. Dieser wird zur Bequemlichkeit der Pferde viel beitragen.

Mecklenburg Punsch.

Auf 1 Kilogramm Zucker, an dem die Schale von zwei Zitronen abgerieben ist, gießt man 1¼ bis 1½ Liter guten Thee, vier Flaschen Bordeauxwein, eine Flasche französischen Weißwein und eine Cognac, läßt alles über einem Kohlenbecken heiß werden und servirt den Punsch, nachdem er gehörig umgerührt ist.

Zitronenpunsch.

In ½ Liter Wasser klärt man ½ Kilogramm Hutzucker und kocht ihn mit der sehr dünn abgeschälten Schale von einer Zitrone und dem Saft von dreien bis zur Sirupdicke, läßt ihn auskühlen und gießt 2 Flaschen Weißwein, ¾ Liter feinen Arak und ½ Liter nicht zu starken Thee hinzu, seiht die Flüssigkeit durch eine reine Serviette, macht sie über einer Spiritus- oder Gasflamme heiß, ohne daß sie kochen darf, und servirt den Punsch.

Das Auslöschen der Kerzen der Weihnachtsbäume geht oft nur mit allerhand Hindernissen vor sich, besonders bei großen Bäumen. Am einfachsten und sichersten gelingt das Auslöschen mit einem feuchten Schwamm, den man an einen genügend langen Stock befestigt und einfach lose auf die brennenden Lichter drückt. Außerdem hat man durch dies Verfahren den Vorteil, keinen unangenehmen Dunst ins Zimmer zu bekommen, denn der Duft der Wachskerzen früherer Zeit ist längst dem Qualm verlöschender Paraffin- und Stearinweihnachtslichter gewichen.

Wer das Geld für einen käuflichen Christbaumständer auszugeben scheut, kann aus einer Kiste, die nicht allzu groß sein darf, einen solchen hübsch und billig herstellen. Man bedeckt die Kiste mit einem beliebigen hellen Tuch, benäht dann mattrosa überall mit Goldflittern und läßt dies über das Tuch fallen. Auf vier weiße Seidenbänder zeichnet man einen Weihnachtsspruch, dessen Buchstaben ebenfalls, aber mit Silberflittern, benäht werden, worauf man die Bänder an die vier Ecken des Ständers befestigt. Zuletzt windet man aus Tannenzweigen eine nicht zu breite Guirlande, die man unten am Boden um den Ständer herum legt. Beim Scheine der Kerzen macht der rosafarbene, glitzernde Ständer einen wunderhübschen Eindruck.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Dein Magen

Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.

In Apotheken oder franco per Express für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Eisen und Stahl.

Amboße, Blasbälge,
Schraubstöcke, Hämmer,
Riegeln, Schrauben,
Achsenbleche, Hufeisen.

Wagner- und Schmiede-Artikel.

Bittenbender & Co.,
126—128 Franklin Avenue,
Scranton, Pa.

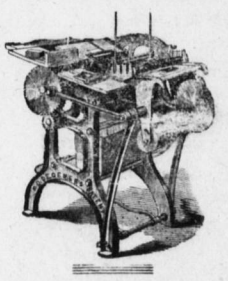
Schwache, nervöse Personen,
geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 28 West 11. Str., New York, N. Y.

ONE GIVES RELIEF. R·I·P·A·N·S

The modern standard Family Medicine: **Cures** the common every-day ills of humanity.

TRADE RIPANS TABULES MARK

Die Druckerei
— des —
Wochenblatt
511 Lackawanna Avenue,
liefert alle Sorten von
Druck-Arbeiten,
— wie —
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
Geschmackvoll und Schnell,
zu mäßigen Preisen.



Eine elegante Auswahl der
neuesten Englischen Schrift
ist "." vorräthig.

Sprecht vor.